

**Fächerspezifische Bestimmungen für das Studium der
Politikwissenschaft als Minor-Nebenfach im Rahmen des
Bachelor-Studiengangs Kommunikationswissenschaft
(Major/Minor-Modell)
Vom 03.04.2009**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG -) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV NW S. 474) hat die Westfälische Wilhelms- Universität folgende Ordnung erlassen:

§1 Bachelor-Prüfung

- (1) Für die Prüfung im Minor-Fach Politikwissenschaft gelten die Regelungen der Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Kommunikationswissenschaft (Major/Minor-Modell), sofern die nachfolgenden Bestimmungen keine abweichenden Regelungen enthalten. Die Bachelor-Prüfung besteht aus benoteten studienbegleitenden prüfungsrelevanten Leistungen zu Lehrveranstaltungen im Rahmen von Modulen (vgl. §3). Die studienbegleitenden Prüfungen werden von den Veranstalterinnen oder Veranstaltern der Lehrveranstaltungen abgenommen, in denen die Prüfung angeboten wird. Jede Prüfungsleistung muss mindestens mit der Note ausreichend (4,0) bestanden werden, andernfalls ist die Prüfungsleistung zu wiederholen. Für das Bestehen jeder prüfungsrelevanten Leistung eines Moduls stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. Ist eine prüfungsrelevante Leistung eines Moduls nach Ausschöpfung der für sie zur Verfügung stehenden Anzahl von Versuchen nicht bestanden, ist das Modul insgesamt endgültig nicht bestanden.
- (2) Legt ein(e) Student(in) freiwillig mehr Teilprüfungen ab als für das jeweilige Modul erforderlich, werden für die jeweilige Veranstaltungsart nur die besten Noten für die Berechnung der Modulnote herangezogen. Die überzähligen Punkte und Noten verfallen. Von der Möglichkeit, mehr Teilprüfungen abzulegen als gefordert, darf nur innerhalb der Regelstudienzeit und nur einmal innerhalb eines Moduls Gebrauch gemacht werden.
- (3) Die Fachnote im Minor-Fach Politik errechnet sich als arithmetisches Mittel der nach Leistungspunkten gewichteten Noten der vier studierten Module.

§2 Leistungen und Benotungen

- (1) Der Studiengang beinhaltet verschiedene Leistungsarten (z.B. Klausur, Referat, Hausarbeit). Die in den Modulen zu erbringenden prüfungsrelevanten Studienleistungen werden in den Modulbeschreibungen aufgeführt und von den Lehrenden der Veranstaltungen konkretisiert. Darüber hinaus können Studienleistungen (z.B. kurzer mündlicher Vortrag, Thesenpapier, Protokoll oder Essay) zur Gewährleistung einer aktiven Teilnahme verlangt werden. Nicht prüfungsrelevante Studienleistungen müssen nicht benotet werden.
- (2) Werden Teilleistungen benotet, so werden sie nach der in der Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Kommunikationswissenschaft (Major/Minor-Modell) in §16 vorgesehenen Notenskala beurteilt. Benotete Teilleistungen können nur bei für den Bachelor-Studiengang prüfungsberechtigten Lehrenden erworben werden. Die Prüfungsberechtigung regelt §13 der Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Kommunikationswissenschaft (Major/Minor-Modell).
- (3) Die Handhabung von Täuschungsversuchen zur Beeinflussung des Ergebnisses einer prüfungsrelevanten Studienleistung ist in §20 der Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Kommunikationswissenschaft (Major/Minor-Modell) geregelt. Diese Regelungen gelten auch für das Plagiiere. Der für den/die Studierende zuständige Prüfungsausschuss bzw. das für den/die Studierende zuständige Prüfungsamt entscheidet über die Bewertung der Prüfungsleistung und gegebenenfalls über weitergehende Maßnahmen.

§3 Aufbau des Studiums und Wahlmöglichkeiten

(1) Das Studium des Minor-Faches Politikwissenschaft im Bachelor-Studiengang Kommunikationswissenschaft besteht aus zwei verpflichtenden Basismodulen, in denen die Grundlagen des Faches Politikwissenschaft gelegt werden. Aufbauend auf die in den Basismodulen erlernten Fähigkeiten und Kenntnissen erhalten die Studierenden im Aufbaumodul einen Überblick über die allgemeinen Grundlagen in den Bereichen

- (A) „politische Theorie und Ideengeschichte/ politisches System der Bundesrepublik Deutschland“,
- (B) „Internationale Beziehungen“ und
- (C) „Vergleichende Politikwissenschaft“.

Durch Wahlmöglichkeiten innerhalb dieser Bereiche erfolgt eine erste inhaltliche Fokussierung. Das Schwerpunktmodul dient der fachwissenschaftlichen Profilierung, indem die Studierenden einen der übergeordneten Bereiche (A, B. oder C) auswählen und ihre Interessen und Kenntnisse in Erweiterungskursen vertiefen.

Der Studiengang hat folgende Struktur:

Modul	Veranstaltung	Leistungsart	LP
Basismodul 1	Grundkurs I: Einführung in die Politikwissenschaft (Vorlesung plus Tutorium)	Klausur	5
	Grundkurs II: Politisches System der BRD (Vorlesung plus Tutorium)	Klausur	5
Basismodul 2	Grundkurs III: Internationale Politik (Vorlesung plus Tutorium)	Klausur oder Hausarbeit	5
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft (Vorlesung plus Tutorium)	Klausur	5
Aufbaumodul ^{1, 2}	Aufbaukurs zum Themenfeld polit. Theorie & Ideengeschichte/ polit. System der BRD (Abteilung A) nach Wahl	Referat mit Thesenpapier plus Klausur oder Hausarbeit	5
	Aufbaukurs zum Themenfeld Vergleichende Politikwissenschaft (Abteilung B) nach Wahl	Referat mit Thesenpapier plus Klausur oder Hausarbeit	5
	Aufbaukurs zum Themenfeld Internationale Beziehungen (Abteilung C) nach Wahl	Referat mit Thesenpapier plus Klausur oder Hausarbeit	5
Schwerpunktmodul ³	Erweiterungskurs im gewählten Schwerpunkt nach Wahl	Referat plus Hausarbeit	5
	Erweiterungskurs im gewählten Schwerpunkt nach Wahl	Referat plus Hausarbeit	5

1) Es ist jeweils ein Aufbaukurs aus jeder Abteilung des Instituts (A, B, C) zu studieren.

2) In mindestens einem Aufbaukurs ist eine Hausarbeit zu schreiben.

3) Es sind zwei Erweiterungskurse zum selben Schwerpunkt zu studieren. Zur Wahl stehen die Schwerpunkte der drei Abteilungen des Instituts, also „politische Theorie und Ideengeschichte/ politisches System der Bundesrepublik Deutschland“ (Abteilung A), „Vergleichende Politikwissenschaft“ (Abteilung B) und „Internationale Beziehungen“ (Abteilung C).

(2) Der Studienumfang beträgt 45 Leistungspunkte. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

**Empfohlener Studienverlaufsplan des Minor-Faches Politikwissenschaft
in Kombination mit dem Major-Fach Kommunikationswissenschaft**

WINTERSEMESTER	SOMMERSEMESTER
1. SEMESTER	2. SEMESTER
Einführungsmodul (Teil 1) 10 ECTS	Einführungsmodul (Teil 2) 10 ECTS
Methodenmodul (Teil 1) 10 ECTS	Methodenmodul (Teil 2) 10 ECTS
Medienpraxis I 10 ECTS	Medienpraxis II (Teil 1) 6 ECTS
3. SEMESTER	4. SEMESTER
Gesellschaft, Öffentlichkeit, Kultur 13 ECTS	Media- und Rezeptionsforschung 13 ECTS
PR- und Werbeforschung 12 ECTS	Journalismusforschung 12 ECTS
Medienpraxis II (Teil 2) 6 ECTS	Projektmodul (Teil 1) 8 ECTS
Grundkurs I 5 ECTS	Grundkurs III 5 ECTS
Grundkurs II 5 ECTS	Grundkurs IV 5 ECTS
5. SEMESTER	6. SEMESTER
Projektmodul (Teil 2) 8 ECTS	Examensmodul 10 ECTS
Medienpraxis III 12 ECTS	Aufbaukurs B 5 ECTS
Aufbaukurs A 5 ECTS	Aufbaukurs C 5 ECTS
Erweiterungskurs 1 5 ECTS	Erweiterungskurs 2 5 ECTS

Pflichtmodule Kommunikationswissenschaft

Wahlpflichtbereich KoWi (1 aus 3)

Minor-Fach Politikwissenschaft

1	Name des Moduls	Basismodul 1: Grundlagen der Politikwissenschaft 1		
2	Modulbeauftragter	Prof. Dr. Klaus Schubert		
3	Anmeldung	Siehe Homepage des IfPol		
4	Inhalte	Die Studierenden erhalten Einblicke in die Grundlagen des Faches Politikwissenschaft. Sie sollen erste wichtige Grundbegriffe, Methoden und Theorien verinnerlichen und sie auf erste Politikfelder anwenden können. Einen Schwerpunkt bildet darüber hinaus das politische System der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses der Globalisierung.		
5	Kompetenzen und Lehrziele	<p><u>Fachliche/inhaltliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe, Methoden und Theorien des Minor-Faches Politikwissenschaft kennen lernen - Vermittlung und Anwendung politikwissenschaftlicher Deskriptions- und Analysekompetenzen in ausgewählten politikwissenschaftlichen Problemstellungen (Die vermittelten Basiskenntnisse finden in aufbauenden Lehrveranstaltungen sowie in verwandten Studiengängen ständig Verwendung) <p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Politikwissenschaft - Literaturrecherche (als Grundlage des späteren Selbststudiums) - Erfahrung mit wissenschaftlicher Arbeitsorganisation in Lerngruppen und Teamarbeit <p><u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung in der Fachkultur des Minor-Faches - Personen und Einrichtungen des Institutes kennen lernen - Eigene Fähigkeiten im Hinblick auf politikwissenschaftliches Arbeiten einschätzen - Feedback annehmen und angemessen geben 		
6	Zusammensetzung	Zwei Vorlesungen mit je einem Tutorium		
Veranstaltung		SWS	Studienleistung	LP
Vorlesung Grundkurs I: Einführung in die Politikwissenschaft		2	Teilnahme + Klausur	3
Tutorium Grundkurs I: Einführung in die Politikwissenschaft		2	Teilnahme	2
Vorlesung Grundkurs II: Politisches System der Bundesrepublik Deutschland		2	Teilnahme + Klausur	3
Tutorium Grundkurs II: Politisches System der Bundesrepublik Deutschland		2	Teilnahme	2
Σ				10
7	Voraussetzungen/Anmerkungen	Einschreibung in den Studiengang		
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Jedes Semester		
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb eines Jahres		
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Prüfung ist jeweils am Ende der Vorlesungszeit, eine erste Wiederholungsmöglichkeit wird am Ende der Semesterferien gegeben.		
11	Zusammensetzung der Modulendnote	Modulabschlussprüfung durch eine vierstündige Klausur über die Inhalte des Moduls. Die Note der Abschlussklausur ist die Modulnote.		

1	Name des Moduls	Basismodul 2: Grundlagen der Politikwissenschaft 2		
2	Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wichard Woyke		
3	Anmeldung	Siehe Homepage des IfPol		
4	Inhalte	Es geht es zum einen um die wichtigsten Probleme und Fragen der internationalen Beziehungen, also die Analyse der Akteure, Prozesse, Strukturen, Institutionen und Weltbilder des internationalen Systems. Zum anderen beschäftigt sich die Vergleichende Politikwissenschaft mit dem systematischen Vergleich unterschiedlicher Staats- und Regierungsformen sowie politischer Strukturen und Prozesse.		
5	Kompetenzen und Lehrziele	<u>Fachliche/inhaltliche Kompetenzen</u> - Grundbegriffe, Methoden und Theorien der Internationalen Beziehungen kennen lernen - Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft - Anwendung dieser Grundlagen auf ausgewählte politikwissenschaftliche Problemstellungen (Die vermittelten Basiskonntnisse finden in aufbauenden Lehrveranstaltungen sowie in verwandten Studiengängen ständig Verwendung) <u>Methodische Kompetenzen</u> - Methodisch sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, auch neue Sachverhalte zu analysieren, zu kategorisieren und erste Bewertungen vorzunehmen - Vertiefung der Grundlagen politikwissenschaftlichen Arbeitens; eigene Erkenntnisse sollen zunehmend auch in längeren schriftlichen Texten korrekt dargestellt werden können. - Vertiefung der Erfahrung mit wissenschaftlicher Arbeitsorganisation in Lerngruppen und Teamarbeit <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> - Erfahrungen mit Netzwerken zum Gegenlesen selbst erstellter Texte - Nach Abschluss dieses Moduls gewinnen die Studierenden einen ersten Überblick über die Dimensionen des Faches und können ihre Studienwahl bewerten		
6	Zusammensetzung	Zwei Vorlesungen mit je einem Tutorium		
Veranstaltung		SWS	Studienleistung	LP
Vorlesung Grundkurs III: Internationale Politik		2	Teilnahme + Klausur oder Hausarbeit	3
Tutorium Grundkurs III: Internationale Politik		2	Aktive Teilnahme	2
Vorlesung Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		2	Teilnahme + Klausur	3
Tutorium Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		2	Aktive Teilnahme	2
Σ				10
7	Voraussetzungen/Anmerkungen	Einschreibung in den Studiengang		
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Mindestens einmal im Jahr		
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb eines Jahres		
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Prüfung ist jeweils am Ende der Vorlesungszeit, eine Wiederholungsmöglichkeit wird am Ende der Semesterferien gegeben.		
11	Zusammensetzung der Modulendnote	Das arithmetische Mittel der beiden prüfungsrelevanten Teilleistungen ist die Modulnote.		

1	Name des Moduls	Aufbaumodul: Bereiche der Politikwissenschaft
2	Modulbeauftragter	Prof. Dr. Rüdiger Robert
3	Anmeldung	Siehe Homepage des IfPol
4	Inhalte	<p>Im Aufbaumodul erhalten die Studierenden einen Überblick über die Bereiche (A) „politische Theorie und Ideengeschichte/politisches System der BRD“, (B) „Vergleichende Politikwissenschaft“ und (C) „Internationale Beziehungen“:</p> <p>(A) Zur Wahl stehen Einführungen in die Politikfeldanalyse, in die Politische Ideengeschichte, in die allgemeine Politische Theorie oder die politikwissenschaftlichen Dimensionen der Ökonomie. Es sollen auch Anknüpfungspunkte zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland gefunden werden.</p> <p>(B) Im Bereich der Internationalen Beziehungen können Veranstaltungen zu Theorien der Internationalen Beziehungen, der Geschichte des Internationalen Systems, den Problemen von Krieg und Frieden, Konflikt und Kooperation, Globalisierung und Global Governance sowie den Grundlagen und Perspektiven der Europäischen Integration und der Nord-Süd-Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik besucht werden.</p> <p>(C) Zur Vergleichenden Politikwissenschaft zählen Veranstaltungen zu Migrationspolitik, Geschlechterforschung und dem Dritten Sektor.</p> <p>Innerhalb dieser Bereiche stehen ihnen verschiedene Kurse zur Auswahl, die eine inhaltliche Fokussierung in den genannten Feldern ermöglichen.</p>
5	Kompetenzen und Lehrziele	<p><u>Fachliche/inhaltliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die allgemeinen Grundlagen in den genannten Bereichen - Aufbauend auf die in den Basismodulen erlernten Fähigkeiten und Kenntnissen - Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse <p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Üben des freien Vortragens vor einer größeren Gruppe/ Erprobung von Referatstechniken - Den Ablauf einer Präsentation planen und umsetzen - Die Gestaltung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten wird erprobt - Durch Feedback eigene methodische Kompetenzen schärfen <p><u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Profilierung der Studierenden - Orientierung/ eigene Interessenschwerpunkte herausfinden - Angemessene effektive Arbeitsbedingungen für wissenschaftliches Arbeiten schaffen lernen - Den Wert von Feedback-Gruppen für die eigene Weiterentwicklung schätzen
6	Zusammensetzung	Je ein Aufbaukurs aus den Abteilungen A, B und C nach Wahl.

(Fortsetzung Aufbaumodul: Bereiche der Politikwissenschaft)

Veranstaltung		SWS	Studienleistung	LP
Aufbaukurs aus dem Bereich „politische Theorie und Ideengeschichte“ oder „politisches System der BRD“ (Abteilung A)		2	Referat mit Thesenpapier plus Klausur oder Hausarbeit	5
Aufbaukurs aus dem Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft (Abteilung B)		2	Referat mit Thesenpapier plus Klausur oder Hausarbeit	5
Aufbaukurs aus dem Bereich Internationale Beziehungen (Abteilung C)		2	Referat mit Thesenpapier plus Klausur oder Hausarbeit	5
Σ				15
7	Voraussetzungen/Anmerkungen	Voraussetzung ist der Abschluss von einem Basismodul. In mindestens einem Aufbaukurs ist eine Hausarbeit zu schreiben.		
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Jedes Semester		
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb von drei Semestern		
10	Wiederholungsmöglichkeit	Mindestens halbjährlich		
11	Zusammensetzung der Modulendnote.	Jeder Kurs trägt 1/3 zur Modulnote bei.		

1	Name des Moduls	Schwerpunktmodul zu einem ausgewählten politikwissenschaftlichen Bereich		
2	Modulbeauftragte	Prof. Dr. Annette Zimmer		
3	Anmeldung	Siehe Homepage des IfPol		
4	Inhalte	<p>Das Schwerpunktmodul dient in besonderem Maße der eigenen fachwissenschaftlichen Profilbildung und der Erprobung im Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten.</p> <p>Hierzu wählen die Studierenden zwei Erweiterungskurse zum selben Schwerpunkt. Zur Wahl stehen die Schwerpunkte der drei Abteilungen des Instituts, also (A) „politische Theorie und Ideengeschichte/ politisches System der Bundesrepublik Deutschland“, (B) „Vergleichende Politikwissenschaft“ und (C) „Internationale Beziehungen“.</p>		
5	Kompetenzen und Lehrziele	<p><u>Fachliche/inhaltliche Kompetenzen</u> Die Erweiterungskurse bauen auf dem Überblick, den die Grundkurse und ggf. auch schon besuchten Aufbaukurse vermittelt haben, auf und bieten den Studierenden die Gelegenheit, sich vertieft mit einzelnen Teilthemen zu befassen.</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Training von politikwissenschaftlichem Denken und Argumentieren in mündlicher und schriftlicher Form - Präsentationstechniken - Medienkompetenz <p><u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene inhaltliche und fachwissenschaftliche Schwerpunktsetzung 		
6	Zusammensetzung	zwei Erweiterungskurse aus dem gleichen Schwerpunkt		
Veranstaltung		SWS	Studienleistung	LP
Erweiterungskurs 1		2	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit	5
Erweiterungskurs 2 (zum selben Schwerpunkt wie Erweiterungskurs 1)		2	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit	5
Σ				10
7	Voraussetzungen/ Anmerkungen	Erfolgreicher Abschluss von mindestens einem Grundkurs.		
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Jedes Semester		
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul soll gegen Ende des Studiums studiert werden, empfohlen werden das 5. und 6. Semester.		
10	Wiederholungsmöglichkeit	Mindestens halbjährlich		
11	Zusammensetzung der Modulendnote	Das arithmetische Mittel der beiden Kursnoten ist die Modulnote.		

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften vom 05.03.2008.

Münster, den 03.04.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie den Bekanntmachungen von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/01), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/04), hiermit verkündet.

Münster, den 03.04.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles